

Auch Dich ruft der
DEUTSCHE SPARTAG
Millionen Deutscher sparen,
Wir halten auch
FÜR DICH ein
SPARBUCH bereit.

Komme am Donnerstag, dem
30. Oktober zur
VOLKSBANK
EMMENDINGEN

Zentral-Theater Emmendingen
Dienstag, 28. Okt., 8.00 Uhr bis Donnerstag
HEINRICH GEORGE - JDA WUST
ROTRAUT RICHTER
in dem neuen Volksstück
Der Biberpelz
Nach Gerhart Hauptmanns Diebeskomödie
Ein Film erfüllt von Herz und Humor - von Musik
terwitz und Pflückerl... der jedem Besucher
Freude bereitet wird. 3492

Jugendverbot!

Straßbriefe
bestellen in d. Geschäftsstelle
der Breisgauer Nachrichten!

Gewaltig sind die Aufgaben der
Deutschen Reichsbahn gewachsen.
Weit über die Grenzen des Groß-
deutschen Reiches hinaus spannt sich

**Fast 5 mal so groß wie vor dem Kriege ist heute
der Arbeitsbereich des deutschen Eisenbahners...**

22 Mattlerzell
21 Goslar
93 Keln
20

**... und trotzdem
müssen gewaltige Mengen Stückgut befördert werden!**

Der Stückgutverkehr erfordert bei An-
nahme und Verladung, bei Umladung, Ent-
ladung und Ausgabe einen ganz besonders
großen Arbeitsaufwand. Tatkräftige Mit-
hilfe des Verfrachters ist daher auf diesem
Gebiet auch besonders wirksam.

Beachten Sie deshalb folgendes:
Alle entbehrenden Stückgut-Transporte
müssen zurückstehen. Nur die wirklich
wichtigen Stückgüter können auf Beför-
derung rechnen.

Stückgut muß ausreichend verpackt sein.
Die vorgeschriebene Bezeichnung ist deut-
lich auszufüllen und haltbar anzubringen.
Alte Bezeichnungen sind vor der Aufhe-
ferung zu entfernen.

Soweit irgend möglich sind in alle Stück-
güter Zettel mit der Anschrift des Absen-
ders und Empfängers einzulegen. Die von
der Deutschen Reichsbahn zur Verfügung
gestellten Behälter sind nach Gebrauch
schnellstens wieder zurückzugeben.

Jeder muß mitarbeiten, damit neben den
kriegswichtigen Aufgaben auch der allge-
meine Stückgutverkehr bewältigt werden
kann.

Auf jeden Wagen kommt es an!

HILF DER DEUTSCHEN REICHSBAHN UND DU HILFST DIR SELBST!

Todes-Anzeige
Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren lieben
Vater, Großvater und Schwiegervater
Jakob Schmidt
Landstraßenwäcker a. D.
im Alter von 77 Jahren durch einen Herzschlag plötzlich
von uns abzurufen.
Malterdingen, den 28. Oktober 1941
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet am Mittwochnachts 15 Uhr
statt. 3508

In meinem 80. Geburtstag sind mir in überreichen
Masse Glückwünsche und Aufmerksamkeiten zuteil
geworden und ich möchte deshalb auf diesem Wege
Allen hierfür von Herzen danken.

Das mir von der Gängergemeinde Hohberg und meiner
Werkhappele dargebrachte Glühwein hat mir den
Festtag außerordentlich verhöhrt.

Ganz besonders erwidere ich aber bei der im Beirle-
bheit bereiten Feste die mir in enger Verbun-
denheit dargebrachten Glückwünsche, Ehrungen und
Geschenke meiner Geliebten, des Werdners und
der Stadtmulch, der befreundeten Firmen, der Gär-
berlei- und Handwerkskammer Freiburg sowie der Herren
Beirerler von Glöb, Perle und Glöb. Auch ihnen
meinen herzlichsten Dank.

Emmendingen, den 27. Oktober 1941

Otto Wehler

**So beurteilt der Arzt
Eternal-Dosistabletten**

Die Eternal-Dosistabletten wurden
an ein. groß. Versuchsmaterial
der Medizin. Zeitschrift d. Deutsch.
Kais. - Universität" erprobt. Die
Wirkung trat regelmäßig u. rasch
ein. Die Patienten liefen sich leicht schiden u.
auch gerne genommen. Selbst bei Verunreinig-
ungen in keinem Falle auf. Insofern, vertritt sie
nicht Magenbeschwerden. Dr. med. Gotsch, 20. 12. 40

Bei Verdauungs- u. Darmstörungen, Blähungen,
Sodbrennen, Krämpfe, Verstopfung, Blähungen,
Nerven- u. Kopfschmerzen helfen die Eternal-
Dosistabletten. Sie werden auch u. Herz-
Krankheiten u. Darmstörungen bei den Kranken.
Wenden Sie sofort einen Versuch. Die
Zusatz u. Preis d. Pack. : 20 Stk. nur 79 Pf. !
In all. Apoth. u. Eternal-Vertrieb, Witten 11 27/28
Köln. Städt. "Sebensfreund d. Gelände" vert.

**Ich habe jede Menge
gebraucht 3550**

Schallplatten
Musikhaus Rudolph
Freiburg i. Br.

**Wir brauchen
täglich**
leibliche und geistige
Nahrung.

Die täglich "geistige"
ist die Zeitung!

**Pflichtjahr-
Mädchen
ge sucht**
Adresse zu erfragen
in der Geschäftsstelle
ds. Blattes. 3503

**Staub-
sauger**
neu, zu verkaufen.
Adresse zu erfragen
in der Geschäftsstelle
ds. Blattes. 3504

**1 Ziege
oder
1 Schaf**
zu kaufen gesucht.
Adresse zu erfragen
in der Geschäftsstelle
ds. Blattes. 3497

Schwein
zum Weiterfüttern
zu kaufen gesucht
Adresse zu erfragen
in der Geschäftsstelle
ds. Blattes. 3506

**Dickrüben
Gelbrüben**
50 Zentner
30 Zentner
zu kaufen gesucht
tucht 3509

1.-
2. Souhait
Emmendingen

Mal nachdenken!

Soviel, wie man verdient, soll man
nicht ausgeben. Jeder kann regel-
mäßig einen Teil seines Verdienstes
abzweigen und zur Sparkasse bringen.
Es kommt nicht auf die Höhe der Ein-
zahlung an, es kommt darauf an, daß
überhaupt gespart wird.

Darum gehe am 30. Oktober zur
Sparkasse und lasse Dir ein Spar-
kassenbuch ausstellen.

Deutscher Spartag - 30. Oktober
Bezirkssparkasse Emmendingen
Öffentliche Sparkasse 1192

Schwarzwaldverein
Zweigeverein
Emmendingen

Am kommenden Sonntag, 2. Nov.
1941, findet die diesjährige (57.)
K.-Wanderung
in der hiesigen Gegend statt.
Anfangs vom Wald-Spiller-Platz um
8 Uhr.
Wir laden unsere Mitglieder zu reger
Beteiligung ein.
Anmeldung bis Freitag, 31. Oktober
dem Vorstandsmitglied, erfordern-
desfalls mitbringt.
Diese Wanderung findet bei jeder
Witterung statt. 3500

Der Vorsitzende.

Die Menge spielt gar keine Rolle

Die Hauptsache ist nur, daß über-
haupt ein Teil Eier in Garantol
das zur Hand ist, was ge-
braucht wird. „Garantol“
macht sich bezahlt, denn es
ist einfach und billig!

Garantol konserviert Eier über 1 Jahr
- und was wichtig ist die Eier können jederzeit
unbedenklich essen und zugefressen werden!

Hansaplast
wirkt, heilbar, wirksam

Eine unsichtbare Verbesserung!
Wenn man heute ein Stück Hansaplast betrachtet, sieht
es kaum anders aus als früher. In Wirklichkeit hat es
eine wichtige Verbesserung erfahren: sein Material
wird seit geraumer Zeit mit einem neuartigen, besonders
kräftig wirksamen Antiseptikum getränkt. Die Wirkung
dieser Substanz in der Wundheilung ist unermesslich.
Es ist beruhigend zu wissen, daß mit Hilfe von Hansa-
plast alle die kleinen u. sogenannten „harmlosen“ Verlet-
zungen keine schlimmen Folgen mehr zu haben brauchen.
5 Gründe sprechen außerdem für Hansaplast:
• Hansaplast sitzt unverrückbar fest,
• es schließt die Wunde staubdicht,
• läßt aber die heilungsfördernde Luft herein,
• stillt das Blut und
• schützt die Wunde vor schmerzhafter Berührung!

Es gibt verschiedene Breiten und Längen

**RATSCHLÄGE
DES KLUGEN
FROSKÖNIGS**
6. Rat:
Drüber streichen,
nicht hineinhacken!

Beim Entnehmen der Schuhcreme aus der
Dose haken man nicht mit dem Auftrag-
bürstchen in die Masse, sondern streiche
leicht drüberhin, weil sonst wichtige Stoffe
durch Ausstroechen verloren gehen; außer-
dem wird mehr verbraucht als nötig ist. In
erster Linie aber: gute Schuhcreme nehmen,
das bestens bekannte,

Èrdal
Die Schuhe halten länger
und bleiben länger schön!

Die Menge spielt gar keine Rolle

Die Hauptsache ist nur, daß über-
haupt ein Teil Eier in Garantol
das zur Hand ist, was ge-
braucht wird. „Garantol“
macht sich bezahlt, denn es
ist einfach und billig!

Garantol konserviert Eier über 1 Jahr
- und was wichtig ist die Eier können jederzeit
unbedenklich essen und zugefressen werden!

Schwere Verluste der Bolschewisten
Deutsche Luftwaffe in allen Abständen
der Ostfront in ständiger Tätigkeit

Die deutsche Luftwaffe richtete sich am 27.
Oktober wieder gegen sowjetische Vertei-
digungsanlagen und Feststellungen im Gebiet
der Ostfront. Kampf- und Sturzkampfflug-
zeuge vernichteten auf einem Kampf-
abschnitt eine sowjetische Batteriestellung,
vier Feld- und drei Panzerabwehrkanonen
und sechs weitere Batterien außer Gefecht.
Mit Bomben und Bordwaffen wurden zahl-
reiche Flugzeuge angegriffen, die
abgeworfenen Bomben verstreuten sowjeti-
sche Kolonnen und zerstörten mehr als 60
Fahrzeuge. Bei einem Angriff auf ein sow-
jetisches Feldlager gerieten die Hütten und
Veranden in Brand und wurden vollkommen
vernichtet. Zahlreiche Bolschewisten kamen
bei diesen Angriffen ums Leben.

Am mittleren Frontabschnitt wurden starke
Verbände der deutschen Luftwaffe in dem
Raum um Moskau eingesetzt. Die Vertei-
digungslinien der Bolschewisten wurden von
Sturzkampfflugzeugen angegriffen und schwer
bombardiert. Zahlreiche Feststellungen, Pan-
zer und Truppenansammlungen wurden von
Verbänden der deutschen Luftwaffe mit Bom-
ben und Bordwaffen bekämpft, wobei die
Sowjets schwere Verluste erlitten. In den
hinter den sowjetischen Frontlinien gelegenen
Räumen unterbanden deutsche Flugzeuge
durch Bombenabwürfe an vielen Stellen den
Nachschub der Sowjets. 220 Fahrzeuge, 12
Panzer, 4 Geschütze, 10 Schlauchboote wurden

**Sowjets verloren vier Fünftel ihrer Aemce
und ihrer Produktionsfähigkeit**

Die Moskauer Luftwaffe vernichtete am gleichen
Tage acht sowjetische Jagdgeschwader schwerer Ka-
pitler, 15 Panzerabwehrkanonen und eine grö-
ßere Anzahl mit Munition beladener Lastfluga-
zeuge. Am 26. Oktober wurden im gleichen
Kampfgebiet sechs sowjetische Panzerkampff-
zeuge vernichtet. Man im Raum um Kalinin
wurden verzweigte Angriffe der Bolschewisten
abgewiesen. Die Sowjets hatten auch ihre
schweren Verluste. Gefangene berichtigten, Stalin
habe befohlen, er werde sämtliche Kommandeure
der in diesem Gebiet eingesetzten Sowjettrup-
pen erschießen lassen, wenn Kalinin nicht bis
zum 27. Oktober von den Bolschewisten zurück-
erobert sei. Kalinin befindet sich nach wie vor
fest in der Hand der deutschen Truppen.

Ein Volt in Waffen scharf sich um den Duce
Stalten am 19. Jahrestag des Marsches auf Rom - Die Presse unterstreicht die Bedeutung der faschistischen Erhebung für
den Befreiungskampf Europas

Stalten feierte am Dienstag den 19. Jah-
restag des Marsches auf Rom im Bewußtsein,
daß der siegreiche Abschluß des Aufstiegs-
kampfes, den es an der Seite Deutschlands
gegen den Bolschewismus und die Plutokratie
führt, das vernünftige und endgültige sichern
wird, was am 28. Oktober begonnen wurde.
Das italienische Volk in Waffen scharf sich
an diesem Tage noch enger um den Duce und
spannt in der Arbeit alle seine Kräfte an, um
der Frontkämpfer würdig zu sein.

Die Kundgebungen in Rom und allen an-
deren italienischen Städten fanden in einem
feierlichen Rahmen statt. Sie fanden im Zeichen
des Kampfes gegen den Bolschewismus und
drachten den entschlossenen Siegeswillen der
Nation klar Ausdruck.

Der bedeutungsvolle nationale Gedenktag
herrschte auf vollkommen das Bild der
Brennen und die Bedeutung des 28. Oktober als
einen Sieg Italiens über seine inneren Feinde
und zugleich als den Auftakt jener Erhe-
bung würdigt, die in dem heutigen Kampf
gegen den Bolschewismus und die Plutokratie
ihren siegreichen Abschluß finden werde.

**Stalten am 19. Jahrestag des Marsches auf Rom - Die Presse unterstreicht die Bedeutung der faschistischen Erhebung für
den Befreiungskampf Europas**

Stalten feierte am Dienstag den 19. Jah-
restag des Marsches auf Rom im Bewußtsein,
daß der siegreiche Abschluß des Aufstiegs-
kampfes, den es an der Seite Deutschlands
gegen den Bolschewismus und die Plutokratie
führt, das vernünftige und endgültige sichern
wird, was am 28. Oktober begonnen wurde.
Das italienische Volk in Waffen scharf sich
an diesem Tage noch enger um den Duce und
spannt in der Arbeit alle seine Kräfte an, um
der Frontkämpfer würdig zu sein.

Die Kundgebungen in Rom und allen an-
deren italienischen Städten fanden in einem
feierlichen Rahmen statt. Sie fanden im Zeichen
des Kampfes gegen den Bolschewismus und
drachten den entschlossenen Siegeswillen der
Nation klar Ausdruck.

Der bedeutungsvolle nationale Gedenktag
herrschte auf vollkommen das Bild der
Brennen und die Bedeutung des 28. Oktober als
einen Sieg Italiens über seine inneren Feinde
und zugleich als den Auftakt jener Erhe-
bung würdigt, die in dem heutigen Kampf
gegen den Bolschewismus und die Plutokratie
ihren siegreichen Abschluß finden werde.

Breisgauer Nachrichten

Emmendinger Zeitung **Emmendinger Tagblatt**

Beilagen: „Kaiser der Landmanns“ und „Breisgauer Sonntagsblatt“. Verbreitet
in den Bezirken Emmendingen, Reisingen, Weisbach, Etenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl
mit den Verkündigungen der Stadt Emmendingen

Gründungspreis für die 22 mm breite, 1 mm
hohe Singlezeile über dem Raum 4,5 Pf., ein-
malige Anzeigen 3 Pf.; für die 68 mm breite,
1 mm hohe Zeile im Text über dem Raum 20 Pf.

Bei Anbruch und Jungenspreis erhalt
jeder Anpreis auf Nachb.
Zur Zeit 11 Preistelle Nr. 16 gültig

Nr. 254 Emmendingen, Mittwoch, 29. Oktober 1941 76. Jahrgang

**Eine der größten Kampfwagenfabriken
für die Sowjets verloren**

Deutsche Truppen in Kramatorstaja / Der Bericht des Oberkommandos der Wehrmacht

Aus dem Führerhaupt-
quartier, 28. Okt. Das Oberkommando
der Wehrmacht gibt bekannt:
Am Donzbecken wird die Verfolgung des
weichenden Feindes fortgesetzt. Deutsche Trup-
pen drängen gefesselt in Kramatorstaja ein.
Die Sowjetunion hat damit eine ihrer größ-
ten Kampfwagenfabriken verloren. Weitere
wichtige Subtilien wurden durch ungarische
Verbände gewonnen.

Auch an der übrigen Front sind die Opera-
tionen im Fortschritt.

Die Luftwaffe bombardierte mit guter
Wirkung das Hafengebiet von Kerfisch und
verfehlte dabei ein Handelschiff von
3 000 t.

Stwärts Great Yarmouth versenkten
Kampfflugzeuge bei Tage aus einem Geleit-
zug heraus zwei feindliche Handelschiffe mit
insgesamt 11 000 t. Ein weiterer großer
Frachter wurde in der letzten Nacht ostwärts
Bridlington durch Bombenwurf schwer be-
schädigt.

Zwei Batterien der Sowjets, die
einen wichtigen Abschnitt beherrschten, wur-
den zum Schweißen gebracht. Bei Angriffen
auf das sowjetische Eisenbahnnetz wurden
sieben Hauptlinien unterbrochen, zwei Züge
und acht Lokomotiven zerstört. 29 Züge be-
schädigt, davon zwölf zum Teil in Brand ge-
schossen, so daß mit ihrer Vernichtung zu rech-
nen ist. Sieben Bahnhöfe wurden zerstört.
Lager- und Werkstattgebäude wurden
eingebrannt oder in Brand gesetzt. Eine wich-
tige Eisenbahnbrücke konnte durch Bomben-
volstreifer zum Einsturz gebracht werden.

Auch im Kampfgebiet um Leningrad bom-
bardierte deutsche Kampfflugzeuge mehrere
Eisenbahnzüge, so daß eine Anzahl Waggons
der Murmansk-Bahn wieder an mehreren
Stellen durch Vortreiber wirksam unterbro-
chen.

Unter schweren bolschewistischen Verlusten
gescheitert

Die deutsche Luftwaffe vernichtete am gleichen
Tage acht sowjetische Jagdgeschwader schwerer Ka-
pitler, 15 Panzerabwehrkanonen und eine grö-
ßere Anzahl mit Munition beladener Lastfluga-
zeuge. Am 26. Oktober wurden im gleichen
Kampfgebiet sechs sowjetische Panzerkampff-
zeuge vernichtet. Man im Raum um Kalinin
wurden verzweigte Angriffe der Bolschewisten
abgewiesen. Die Sowjets hatten auch ihre
schweren Verluste. Gefangene berichtigten, Stalin
habe befohlen, er werde sämtliche Kommandeure
der in diesem Gebiet eingesetzten Sowjettrup-
pen erschießen lassen, wenn Kalinin nicht bis
zum 27. Oktober von den Bolschewisten zurück-
erobert sei. Kalinin befindet sich nach wie vor
fest in der Hand der deutschen Truppen.

Vertweilte Gegenangriffe
Unter schweren bolschewistischen Verlusten
gescheitert

Die deutsche Luftwaffe vernichtete am gleichen
Tage acht sowjetische Jagdgeschwader schwerer Ka-
pitler, 15 Panzerabwehrkanonen und eine grö-
ßere Anzahl mit Munition beladener Lastfluga-
zeuge. Am 26. Oktober wurden im gleichen
Kampfgebiet sechs sowjetische Panzerkampff-
zeuge vernichtet. Man im Raum um Kalinin
wurden verzweigte Angriffe der Bolschewisten
abgewiesen. Die Sowjets hatten auch ihre
schweren Verluste. Gefangene berichtigten, Stalin
habe befohlen, er werde sämtliche Kommandeure
der in diesem Gebiet eingesetzten Sowjettrup-
pen erschießen lassen, wenn Kalinin nicht bis
zum 27. Oktober von den Bolschewisten zurück-
erobert sei. Kalinin befindet sich nach wie vor
fest in der Hand der deutschen Truppen.

Nur noch 20 Kilometer...
Anaufhaltames Vordringen der Sowjet-
Truppen

Die deutsche Luftwaffe vernichtete am gleichen
Tage acht sowjetische Jagdgeschwader schwerer Ka-
pitler, 15 Panzerabwehrkanonen und eine grö-
ßere Anzahl mit Munition beladener Lastfluga-
zeuge. Am 26. Oktober wurden im gleichen
Kampfgebiet sechs sowjetische Panzerkampff-
zeuge vernichtet. Man im Raum um Kalinin
wurden verzweigte Angriffe der Bolschewisten
abgewiesen. Die Sowjets hatten auch ihre
schweren Verluste. Gefangene berichtigten, Stalin
habe befohlen, er werde sämtliche Kommandeure
der in diesem Gebiet eingesetzten Sowjettrup-
pen erschießen lassen, wenn Kalinin nicht bis
zum 27. Oktober von den Bolschewisten zurück-
erobert sei. Kalinin befindet sich nach wie vor
fest in der Hand der deutschen Truppen.

Empfang künftige Generale

Aus dem Führerhaupt-
quartier, 28. Oktober. Der Führer und
Oberste Befehlshaber der Wehrmacht empfing
in seinem Hauptquartier die künftigen Gene-
rale III. Grades Erben und Hülfen. Die
Die hohen künftigen Offiziere trugen von
einer Beförderungsfeste an der Ostfront zu-
rück. Die ihnen ein eindrucksvolles Bild über
Leistung und Erfolge der deutschen Truppen
und ihrer Verbündeten gab.

Außerdem statteten die künftigen Generale
dem Oberbefehlshaber des Heeres, Generals-
feldmarschall von Brauchitsch, und dem Chef
des Oberkommandos der Wehrmacht, Gene-
ralfeldmarschall Keitel, Besuche ab.

Schwere Verluste der Bolschewisten
Deutsche Luftwaffe in allen Abständen
der Ostfront in ständiger Tätigkeit

Die deutsche Luftwaffe richtete sich am 27.
Oktober wieder gegen sowjetische Vertei-
digungsanlagen und Feststellungen im Gebiet
der Ostfront. Kampf- und Sturzkampfflug-
zeuge vernichteten auf einem Kampf-
abschnitt eine sowjetische Batteriestellung,
vier Feld- und drei Panzerabwehrkanonen
und sechs weitere Batterien außer Gefecht.
Mit Bomben und Bordwaffen wurden zahl-
reiche Flugzeuge angegriffen, die
abgeworfenen Bomben verstreuten sowjeti-
sche Kolonnen und zerstörten mehr als 60
Fahrzeuge. Bei einem Angriff auf ein sow-
jetisches Feldlager gerieten die Hütten und
Veranden in Brand und wurden vollkommen
vernichtet. Zahlreiche Bolschewisten kamen
bei diesen Angriffen ums Leben.

Am mittleren Frontabschnitt wurden starke
Verbände der deutschen Luftwaffe in dem
Raum um Moskau eingesetzt. Die Vertei-
digungslinien der Bolschewisten wurden von
Sturzkampfflugzeugen angegriffen und schwer
bombardiert. Zahlreiche Feststellungen, Pan-
zer und Truppenansammlungen wurden von
Verbänden der deutschen Luftwaffe mit Bom-
ben und Bordwaffen bekämpft, wobei die
Sowjets schwere Verluste erlitten. In den
hinter den sowjetischen Frontlinien gelegenen
Räumen unterbanden deutsche Flugzeuge
durch Bombenabwürfe an vielen Stellen den
Nachschub der Sowjets. 220 Fahrzeuge, 12
Panzer, 4 Geschütze, 10 Schlauchboote wurden

Ein Volt in Waffen scharf sich um den Duce
Stalten am 19. Jahrestag des Marsches auf Rom - Die Presse unterstreicht die Bedeutung der faschistischen Erhebung für
den Befreiungskampf Europas

Stalten feierte am Dienstag den 19. Jah-
restag des Marsches auf Rom im Bewußtsein,
daß der siegreiche Abschluß des Aufstiegs-
kampfes, den es an der Seite Deutschlands
gegen den Bolschewismus und die Plutokratie
führt, das vernünftige und endgültige sichern
wird, was am 28. Oktober begonnen wurde.
Das italienische Volk in Waffen scharf sich
an diesem Tage noch enger um den Duce und
spannt in der Arbeit alle seine Kräfte an, um
der Frontkämpfer würdig zu sein.

Die Kundgebungen in Rom und allen an-
deren italienischen Städten fanden in einem
feierlichen Rahmen statt. Sie fanden im Zeichen
des Kampfes gegen den Bolschewismus und
drachten den entschlossenen Siegeswillen der
Nation klar Ausdruck.

Der bedeutungsvolle nationale Gedenktag
herrschte auf vollkommen das Bild der
Brennen und die Bedeutung des 28. Oktober als
einen Sieg Italiens über seine inneren Feinde
und zugleich als den Auftakt jener Erhe-
bung würdigt, die in dem heutigen Kampf
gegen den Bolschewismus und die Plutokratie
ihren siegreichen Abschluß finden werde.

Empfang künftige Generale

Aus dem Führerhaupt-
quartier, 28. Oktober. Der Führer und
Oberste Befehlshaber der Wehrmacht empfing
in seinem Hauptquartier die künftigen Gene-
rale III. Grades Erben und Hülfen. Die
Die hohen künftigen Offiziere trugen von
einer Beförderungsfeste an der Ostfront zu-
rück. Die ihnen ein eindrucksvolles Bild über
Leistung und Erfolge der deutschen Truppen
und ihrer Verbündeten gab.

Außerdem statteten die künftigen Generale
dem Oberbefehlshaber des Heeres, Generals-
feldmarschall von Brauchitsch, und dem Chef
des Oberkommandos der Wehrmacht, Gene-
ralfeldmarschall Keitel, Besuche ab.

**Sowjets verloren vier Fünftel ihrer Aemce
und ihrer Produktionsfähigkeit**

Die Moskauer Luftwaffe vernichtete am gleichen
Tage acht sowjetische Jagdgeschwader schwerer Ka-
pitler, 15 Panzerabwehrkanonen und eine grö-
ßere Anzahl mit Munition beladener Lastfluga-
zeuge. Am 26. Oktober wurden im gleichen
Kampfgebiet sechs sowjetische Panzerkampff-
zeuge vernichtet. Man im Raum um Kalinin
wurden verzweigte Angriffe der Bolschewisten
abgewiesen. Die Sowjets hatten auch ihre
schweren Verluste. Gefangene berichtigten, Stalin
habe befohlen, er werde sämtliche Kommandeure
der in diesem Gebiet eingesetzten Sowjettrup-
pen erschießen lassen, wenn Kalinin nicht bis
zum 27. Oktober von den Bolschewisten zurück-
erobert sei. Kalinin befindet sich nach wie vor
fest in der Hand der deutschen Truppen.

Nur noch 20 Kilometer...
Anaufhaltames Vordringen der Sowjet-
Truppen

Die deutsche Luftwaffe vernichtete am gleichen
Tage acht sowjetische Jagdgeschwader schwerer Ka-
pitler, 15 Panzerabwehrkanonen und eine grö-
ßere Anzahl mit Munition beladener Lastfluga-
zeuge. Am 26. Oktober wurden im gleichen
Kampfgebiet sechs sowjetische Panzerkampff-
zeuge vernichtet. Man im Raum um Kalinin
wurden verzweigte Angriffe der Bolschewisten
abgewiesen. Die Sowjets hatten auch ihre
schweren Verluste. Gefangene berichtigten, Stalin
habe befohlen, er werde sämtliche Kommandeure
der in diesem Gebiet eingesetzten Sowjettrup-
pen erschießen lassen, wenn Kalinin nicht bis
zum 27. Oktober von den Bolschewisten zurück-
erobert sei. Kalinin befindet sich nach wie vor
fest in der Hand der deutschen Truppen.

Empfang künftige Generale

Aus dem Führerhaupt-
quartier, 28. Oktober. Der Führer und
Oberste Befehlshaber der Wehrmacht empfing
in seinem Hauptquartier die künftigen Gene-
rale III. Grades Erben und Hülfen. Die
Die hohen künftigen Offiziere trugen von
einer Beförderungsfeste an der Ostfront zu-
rück. Die ihnen ein eindrucksvolles Bild über
Leistung und Erfolge der deutschen Truppen
und ihrer Verbündeten gab.

Außerdem statteten die künftigen Generale
dem Oberbefehlshaber des Heeres, Generals-
feldmarschall von Brauchitsch, und dem Chef
des Oberkommandos der Wehrmacht, Gene-
ralfeldmarschall Keitel, Besuche ab.



Die bolschewistische Fraue

Ungarische Schriftsteller berichten über ihre
Eindrücke in den besetzten Gebieten im Osten

Die Zeitungen „So-
ra“ und „Utro“ veröffentlichten die ersten Be-
richte vom Besuche der bulgarischen Haupt-
schriftleiter in den besetzten Gebieten im
Osten. Beide Zeitungen stellen fest, die tägli-
che Phantazie könne sich nicht das wahre
Grauen vorstellen, das die Bolschewisten hin-
ter sich zurückgelassen haben.

Im „Utro“ wird weiter die ideale deutsche
Organisation hervorgehoben, die es nicht nur
fertig bringe, die Kämpfer mit allem Nöti-
gen zu versorgen, sondern sich auch um die
Verbesserung der von den sowjetischen Macht-
habern verlassenen Bevölkerung kümmere, die
sich in furchtbarem Elend befinde.

**Der Führer
empfang künftige Generale**

Aus dem Führerhaupt-
quartier, 28. Oktober. Der Führer und
Oberste Befehlshaber der Wehrmacht empfing
in seinem Hauptquartier die künftigen Gene-
rale III. Grades Erben und Hülfen. Die
Die hohen künftigen Offiziere trugen von
einer Beförderungsfeste an der Ostfront zu-
rück. Die ihnen ein eindrucksvolles Bild über
Leistung und Erfolge der deutschen Truppen
und ihrer Verbündeten gab.

Außerdem statteten die künftigen Generale
dem Oberbefehlshaber des Heeres, Generals-
feldmarschall von Brauchitsch, und dem Chef
des Oberkommandos der Wehrmacht, Gene-
ralfeldmarschall Keitel, Besuche ab.

Ein Volt in Waffen scharf sich um den Duce
Stalten am 19. Jahrestag des Marsches auf Rom - Die Presse unterstreicht die Bedeutung der faschistischen Erhebung für
den Befreiungskampf Europas

Stalten feierte am Dienstag den 19. Jah-
restag des Marsches auf Rom im Bewußtsein,
daß der siegreiche Abschluß des Aufstiegs-
kampfes, den es an der Seite Deutschlands
gegen den Bolschewismus und die Plutokratie
führt, das vernünftige und endgültige sichern
wird, was am 28. Oktober begonnen wurde.
Das italienische Volk in Waffen scharf sich
an diesem Tage noch enger um den Duce und
spannt in der Arbeit alle seine Kräfte an, um
der Frontkämpfer würdig zu sein.

Die Kundgebungen in Rom und allen an-
deren italienischen Städten fanden in einem
feierlichen Rahmen statt. Sie fanden im Zeichen
des Kampfes gegen den Bolschewismus und
drachten den entschlossenen Siegeswillen der
Nation klar Ausdruck.

Der bedeutungsvolle nationale Gedenktag
herrschte auf vollkommen das Bild der
Brennen und die Bedeutung des 28. Oktober als
einen Sieg Italiens über seine inneren Feinde
und zugleich als den Auftakt jener Erhe-
bung würdigt, die in dem heutigen Kampf
gegen den Bolschewismus und die Plutokratie
ihren siegreichen Abschluß finden werde.

Empfang künftige Generale

Aus dem Führerhaupt-
quartier, 28. Oktober. Der Führer und
Oberste Befehlshaber der Wehrmacht empfing
in seinem Hauptquartier die künftigen Gene-
rale III. Grades Erben und Hülfen. Die
Die hohen künftigen Offiziere trugen von
einer Beförderungsfeste an der Ostfront zu-
rück. Die ihnen ein eindrucksvolles Bild über
Leistung und Erfolge der deutschen Truppen
und ihrer Verbündeten gab.

Außerdem statteten die künftigen Generale
dem Oberbefehlshaber des Heeres, Generals-
feldmarschall von Brauchitsch, und dem Chef
des Oberkommandos der Wehrmacht, Gene-
ralfeldmarschall Keitel, Besuche ab.

Glückwünsche des Führers
an den König von Italien und den Duce

Die deutsche Luftwaffe vernichtete am gleichen
Tage acht sowjetische Jagdgeschwader schwerer Ka-
pitler, 15 Panzerabwehrkanonen und eine grö-
ßere Anzahl mit Munition beladener Lastfluga-
zeuge. Am 26. Oktober wurden im gleichen
Kampfgebiet sechs sowjetische Panzerkampff-
zeuge vernichtet. Man im Raum um Kalinin
wurden verzweigte Angriffe der Bolschewisten
abgewiesen. Die Sowjets hatten auch ihre
schweren Verluste. Gefangene berichtigten, Stalin
habe befohlen, er werde sämtliche Kommandeure
der in diesem Gebiet eingesetzten Sowjettrup-
pen erschießen lassen, wenn Kalinin nicht bis
zum 27. Oktober von den Bolschewisten zurück-
erobert sei. Kalinin befindet sich nach wie vor
fest in der Hand der deutschen Truppen.

Aus dem Breisgau und Umgebung

Großer Erfolg der Reichsspinnstoffsammlung

Der Reichskommissar für Ummaterialverwertung und Reichsbeauftragter der RSDAP, für Ummaterialverwertung, Hans Dief, erlöst folgenden Auftrieb:

Die Reichs-Spinnstoff-Sammlung 1941 hat ein Ergebnis gebracht, das alle schon hochgepönten Erwartungen noch bei weitem übertrifft. Millionen und aber Millionen Kilogramm Ummaterialien sind durch die zum Sammelnden Ummaterialien zugewandt worden. Neben der immer noch anhaltenden Produktion an Zellulose und Kamulfäden und den Woll- und Baumwollspinnstoffen aus inländischen Betrieben hat gerade dieses außerordentlich gute Ergebnis der Reichs-Spinnstoff-Sammlung entscheidend dazu beigetragen, die englische Ummaterialien zu getrimmten, uns wirtschaftlich auf die Knie zwingen zu können.

Für die Wirtschaft in diesem Jahr erzielten Sie dank ich den 500.000 Frauen und Männern aus den Reihen der Bewegung, die sich ehrenamtlich in unermüdlicher Arbeit für den Erfolg der Spinnstoffsammlung eingesetzt haben. Ich danke vor allem aber der deutschen Hausfrau, die wieder einmal durch ihre Tat den Willen bewiesen hat, ihren Anteil zum großartigen Erfolg beizutragen.

Emmendingen, 29. Okt. Am Alter von 62 Jahren starb im hiesigen Krankenhaus Wilhelm W. Im Weltkrieg wurde er mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet. Leider verlor er durch einen tragischen Unfall im Krieg seine rechte Hand. Aber tapfer und müht erlog er sein schweres Los. Seine Ehefrau und seine Kinder fanden beim schwer beschriebenen Mann einen treuen Helfer. Er selbst hatte sich unermüdlich um einen neuen Beruf um und machte sich nach einige Jahre darin nützlich. In den letzten Jahren freuten sich seine Bekannten daran, daß er lange Wochen in der Klinik zu Frei-

burg verbringen mußte. Leider trat die erhoffte Besserung seines Zustandes nicht ein und seine Kräfte nahmen trotz rührender Pflege seiner Gattin mehr und mehr ab, bis ihn der Tod von allen Schmerzen erlöste. Bei seiner Beerdigung kam die allgemeine Werthung für Wilhelm W. erregend zum Ausdruck. Als Vertreter der Reichskriegsopferfürsorge widmete ihm Justizsekretär Schlor einen tiefempfundenen Nachruf. Eine Ehrenhabe gab Kunde, daß wieder ein Weltkriegsteilnehmer abgerufen wurde.

Weihnachtsbaumhüllepreise in Baden. Die Weihnachtsbäume werden diesmal wieder „nach Maß“ verkauft. Ähnlich sind die Preise wie folgt festgelegt, wobei Stumpflängen nur bis zu 20 cm, offene Stumpflängen nur bis zu 30 cm zählen: bis zu 70 cm Höhe äußert 35 Pfg. Großhandelspreis, äußert 60 Pfg. Kleinhandels-(Verbraucher-)Preis, bis 1,30 m 55 bzw. 90 Pfg., bis 2 m 85 bzw. 1,50, bis 3 m 1,55 bzw. 2,30, bis 4 m 2,20 bzw. 3,30 RM., alles für Nichten. — Die Höchstpreise für Tannen, Douglasien und Blauschichten sind: bis zu 70 cm äußert 50 bzw. 90 Pfg., bis 1,30 m 0,80 bis 1,35 RM., bis 2 m 1,25 bzw. 2,25 RM., bis 3 m 2,30 bzw. 3,45 RM., bis 4 m 3,30 bzw. 4,90 RM. Andersartige Weihnachtsbäume dürfen die 1938 geforderten Preise für Bäume gleicher Größe nicht übersteigen. Bei höchstem Wachstum, Akkumulation etc. sind die Preise niedriger zu stellen.

Matterdingen, 28. Okt. Am 9. September 1941 fiel an der Ostfront der 22jährige Eugen W. W. W., ältester Sohn des Kaufmanns Adolf W. W. W. und seiner Ehefrau Wilhelmine geb. Erhard. Durch einen Kameraden erlitten die schwergeprüften Eltern einen andauernden Verlust über den Heldentod ihres Sohnes. Seit 1939 hand er am Westwall, kämpfte 1940 in Frankreich und gab nun sein Leben für Führer, Volk und Vaterland. Sein jüngerer Bruder Ernst ward vergangenes Jahr beim Sturm auf die Maginotlinie schwer verwundet und verlor das rechte Auge.

Matterdingen, 27. Okt. Landstraßenmarkt. D. Joh. Jakob Schmid ist im 78. Lebensjahr unerwartet rasch gestorben. Im Jahre 1889 wurde er Landstraßenwart und verließ seinen Dienst bis 1929 während 40 Jahren. Als er in den Ruhestand trat, erhielt er ein Schreiben des Innenministeriums, in welchem seine treuen, langjährigen Dienste volle Anerkennung fanden. Als zu Beginn dieses Jahres wurde in Matterdingen eine Sanitätskommission gegründet wurde, war er einer von den Mitbegründern und ist bis in die letzten Jahre mit in ihren Reihen geblieben, wenn die Sanitätskommission das heutige D.M.K., ihre Mitglieder gerufen hatte. Während des Weltkrieges war er stellvertretender Kolonnenführer und wurde auf Grund seiner freiwilligen Werbung zum Festungsschiffszugartillerie-Neu-Breitach zugewiesen. Sein Vater war 1848 im Gefecht bei Kanbern unter der badischen Truppen, die im Verein mit belfischen und nassauischen Militär unter Führung von Gagen auf die Gräbenstücken gestiegen waren und diese am Gründonnerstag, 20. April, nach kurzem Gefecht besetzten. Bei diesem Gefecht erhielt sein Vater auf fürzeste Entfernung eine Kugel in den Torso. Als sogenannter „Einsteher“ hatte er für Andere Wunddienste übernommen und durch das dabei erlittene „Einstehergebrechen“ später einen anhaltenden Ader getauft. Schmid's Vorfahren sind in Matterdingen schon seit über 250 Jahren durch 8 Generationen hier als Bauern und Weber ansässig.

Deutsche Arbeitsfront. Abg. Hausgeschwestern. Heute Mittwoch Abend 20 Uhr findet in der Dienststelle der D.A.F. Hausgeschwesternabend statt. Weihnachtsarbeiten mitbringen.

Die Toten aus Oberbaden. Emmendingen: Hermann Glack, Wilhelm Weiler. — Freiburg: Jakob Hensler (33); Hedwig Karner geb. Bauer (41 1/2). — Freiburg-Günterstal: Hermine Großjohann geb. Zurling (55). — Breisgau: Julia Schler geb. Witzmann (75). — Konstanz: Anna Kuchemann (74). — Bad: Wilhelmine Dingler geb. Hans. — Bad: Maria Sauer (85 1/2). — Matterdingen: Jakob Schmidt (77). — Marbach: Franz Hall. — Spillingen: August (72). — Schwenzen: Johann Heilmann. — Emmendingen: Gertrud (75). — Emmendingen: Rudolf Thoma (74). — Wolfach: Wilhelm Storzbad (69).

Heute wird verdimelt von 18.16 bis 8.11 Uhr

Kenzingen, 29. Okt. Heute Mittwoch begehrt Herr E. M. u. D. H. H. hier seinen 80. Geburtstag. Dem geistig und körperlich immer noch frischen Jubilar herliche Glückwünsche.

Serbobheim, 28. Okt. Im Altersheim in Kenzingen verstarb die Oberlehrerswitwe Luise S. i. a. l. e. und wurde am letzten Freitag auf dem hiesigen Bergfriedhof zur letzten Ruhe gebracht. Ihr Geburtsort war Kippenheim. Die Verstorbenen erreichte das hohe Alter von über 80 Jahren. In ihrem Leben hatte sie manche

harte Schicksalsschläge zu ertragen. Tücher ihrem Ehemann mußte sie allen ihren ermachenden Kindern, einem Sohn und drei Töchtern, ins Grab schenken. Nun ruht die Entschlafene im Frieden an der Seite ihrer Angehörigen.

Deutsche Arbeitsfront. Abg. Hausgeschwestern. Heute Mittwoch Abend 20 Uhr findet in der Dienststelle der D.A.F. Hausgeschwesternabend statt. Weihnachtsarbeiten mitbringen.

Die Toten aus Oberbaden. Emmendingen: Hermann Glack, Wilhelm Weiler. — Freiburg: Jakob Hensler (33); Hedwig Karner geb. Bauer (41 1/2). — Freiburg-Günterstal: Hermine Großjohann geb. Zurling (55). — Breisgau: Julia Schler geb. Witzmann (75). — Konstanz: Anna Kuchemann (74). — Bad: Wilhelmine Dingler geb. Hans. — Bad: Maria Sauer (85 1/2). — Matterdingen: Jakob Schmidt (77). — Marbach: Franz Hall. — Spillingen: August (72). — Schwenzen: Johann Heilmann. — Emmendingen: Gertrud (75). — Emmendingen: Rudolf Thoma (74). — Wolfach: Wilhelm Storzbad (69).

Heute wird verdimelt von 18.16 bis 8.11 Uhr

Kenzingen, 29. Okt. Heute Mittwoch begehrt Herr E. M. u. D. H. H. hier seinen 80. Geburtstag. Dem geistig und körperlich immer noch frischen Jubilar herliche Glückwünsche.

Serbobheim, 28. Okt. Im Altersheim in Kenzingen verstarb die Oberlehrerswitwe Luise S. i. a. l. e. und wurde am letzten Freitag auf dem hiesigen Bergfriedhof zur letzten Ruhe gebracht. Ihr Geburtsort war Kippenheim. Die Verstorbenen erreichte das hohe Alter von über 80 Jahren. In ihrem Leben hatte sie manche

Breisgauer Nachrichten

Emmendinger Zeitung
Emmendinger Tagblatt
Verleger: „Ratgeber des Landmanns“ und „Breisgauer Sonntagsblatt“. Vertrieben in den Bezirken Emmendingen, Kenzingen, Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl mit den Verkündigungen der Stadt Emmendingen

Emmendinger Zeitung
Emmendinger Tagblatt
Verleger: „Ratgeber des Landmanns“ und „Breisgauer Sonntagsblatt“. Vertrieben in den Bezirken Emmendingen, Kenzingen, Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl mit den Verkündigungen der Stadt Emmendingen

Emmendinger Zeitung
Emmendinger Tagblatt
Verleger: „Ratgeber des Landmanns“ und „Breisgauer Sonntagsblatt“. Vertrieben in den Bezirken Emmendingen, Kenzingen, Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl mit den Verkündigungen der Stadt Emmendingen

Re. 255 Emmendingen, Donnerstag, 30. Oktober 1941 76. Jahrgang

Der Zugang zur Halbinsel Krim erzwungen

Erfolgreiche Verfolgung im Donez-Becken durch die verbündeten Truppen / „Blaue Division“ nahm mehrere Dorschiffe 14 schwerbeladene Handelschiffe und 1 Zerstörer durch deutsche U-Boote versenkt

Die Verfolgung des geschlagenen Feindes ist ungenügend. Rumanische Truppen nahmen eine der Nordwestküste des Nowitsch Meeress vorgelagerte Insel und landeten sie vom Feind. In Donezbecken festlich die verbündeten Truppen die Verfolgung des weichen Feindes erfolgreich fort. Am Nordabschnitt nahm die spanische „Blaue Division“ durch umfassenden Angriff mehrere Dorschiffe und brachte erneut eine größere Zahl von Gefangenen ein. Starke Kampfgruppen besetzten bei Tage und Nacht Moskau mit Spreng- und Brandbomben. Große Kräfte und Explosionen wurden beobachtet. Weitere Luftangriffe richteten sich gegen Leningrad. In tagelanger Verfolgung versenkten Unterseeboote aus einem von Gibraltar nach England fahrenden Geleitzug trotz starker Sicherung 14 schwerbeladene feindliche Handelschiffe mit zusammen 47.000 Bst. sowie einen britischen Zerstörer. Der größte Teil des Geleitzuges wurde damit vernichtet. Nur wenige kleinere Schiffe entkamen. An der Südküste bombardierten Kampfgruppen in der Nacht zum 28. Oktober Hafenanlagen und Versorgungsbetriebe. Englische Bomber unternahm in der letzten Nacht wirkungsvolle Störangriffe in West- und Mittelbecken. In der Zeit vom 22. bis 28. Oktober verlor die britische Luftwaffe 48 Flugzeuge. Während der gleichen Zeit gingen im Kampf gegen Großbritannien sieben eigene Flugzeuge verloren.

Die Verfolgung des geschlagenen Feindes ist ungenügend. Rumanische Truppen nahmen eine der Nordwestküste des Nowitsch Meeress vorgelagerte Insel und landeten sie vom Feind. In Donezbecken festlich die verbündeten Truppen die Verfolgung des weichen Feindes erfolgreich fort. Am Nordabschnitt nahm die spanische „Blaue Division“ durch umfassenden Angriff mehrere Dorschiffe und brachte erneut eine größere Zahl von Gefangenen ein. Starke Kampfgruppen besetzten bei Tage und Nacht Moskau mit Spreng- und Brandbomben. Große Kräfte und Explosionen wurden beobachtet. Weitere Luftangriffe richteten sich gegen Leningrad. In tagelanger Verfolgung versenkten Unterseeboote aus einem von Gibraltar nach England fahrenden Geleitzug trotz starker Sicherung 14 schwerbeladene feindliche Handelschiffe mit zusammen 47.000 Bst. sowie einen britischen Zerstörer. Der größte Teil des Geleitzuges wurde damit vernichtet. Nur wenige kleinere Schiffe entkamen. An der Südküste bombardierten Kampfgruppen in der Nacht zum 28. Oktober Hafenanlagen und Versorgungsbetriebe. Englische Bomber unternahm in der letzten Nacht wirkungsvolle Störangriffe in West- und Mittelbecken. In der Zeit vom 22. bis 28. Oktober verlor die britische Luftwaffe 48 Flugzeuge. Während der gleichen Zeit gingen im Kampf gegen Großbritannien sieben eigene Flugzeuge verloren.

Die Verfolgung des geschlagenen Feindes ist ungenügend. Rumanische Truppen nahmen eine der Nordwestküste des Nowitsch Meeress vorgelagerte Insel und landeten sie vom Feind. In Donezbecken festlich die verbündeten Truppen die Verfolgung des weichen Feindes erfolgreich fort. Am Nordabschnitt nahm die spanische „Blaue Division“ durch umfassenden Angriff mehrere Dorschiffe und brachte erneut eine größere Zahl von Gefangenen ein. Starke Kampfgruppen besetzten bei Tage und Nacht Moskau mit Spreng- und Brandbomben. Große Kräfte und Explosionen wurden beobachtet. Weitere Luftangriffe richteten sich gegen Leningrad. In tagelanger Verfolgung versenkten Unterseeboote aus einem von Gibraltar nach England fahrenden Geleitzug trotz starker Sicherung 14 schwerbeladene feindliche Handelschiffe mit zusammen 47.000 Bst. sowie einen britischen Zerstörer. Der größte Teil des Geleitzuges wurde damit vernichtet. Nur wenige kleinere Schiffe entkamen. An der Südküste bombardierten Kampfgruppen in der Nacht zum 28. Oktober Hafenanlagen und Versorgungsbetriebe. Englische Bomber unternahm in der letzten Nacht wirkungsvolle Störangriffe in West- und Mittelbecken. In der Zeit vom 22. bis 28. Oktober verlor die britische Luftwaffe 48 Flugzeuge. Während der gleichen Zeit gingen im Kampf gegen Großbritannien sieben eigene Flugzeuge verloren.



„Eisernes Sparen“

Steuerbegünstigungen für Sparer unter bestimmten Voraussetzungen — Eine Rundfunkansprache Staatssekretär Reichhardt

Die Verfolgung des geschlagenen Feindes ist ungenügend. Rumanische Truppen nahmen eine der Nordwestküste des Nowitsch Meeress vorgelagerte Insel und landeten sie vom Feind. In Donezbecken festlich die verbündeten Truppen die Verfolgung des weichen Feindes erfolgreich fort. Am Nordabschnitt nahm die spanische „Blaue Division“ durch umfassenden Angriff mehrere Dorschiffe und brachte erneut eine größere Zahl von Gefangenen ein. Starke Kampfgruppen besetzten bei Tage und Nacht Moskau mit Spreng- und Brandbomben. Große Kräfte und Explosionen wurden beobachtet. Weitere Luftangriffe richteten sich gegen Leningrad. In tagelanger Verfolgung versenkten Unterseeboote aus einem von Gibraltar nach England fahrenden Geleitzug trotz starker Sicherung 14 schwerbeladene feindliche Handelschiffe mit zusammen 47.000 Bst. sowie einen britischen Zerstörer. Der größte Teil des Geleitzuges wurde damit vernichtet. Nur wenige kleinere Schiffe entkamen. An der Südküste bombardierten Kampfgruppen in der Nacht zum 28. Oktober Hafenanlagen und Versorgungsbetriebe. Englische Bomber unternahm in der letzten Nacht wirkungsvolle Störangriffe in West- und Mittelbecken. In der Zeit vom 22. bis 28. Oktober verlor die britische Luftwaffe 48 Flugzeuge. Während der gleichen Zeit gingen im Kampf gegen Großbritannien sieben eigene Flugzeuge verloren.

England schwerer getroffen

Der neue Vernichtungsschlag unserer U-Boote. Ein neuer Schlag unserer U-Boote traf die britische Handelsflotte. Nach der Versenkung von zehn feindlichen Handelschiffen mit zusammen 60.000 Bst., darunter drei Tanker, im Nordatlantik, zwei britischen Zerstörern und der Zerstörer „Hawthorn“, wurde am letzten Freitag auf dem Schwergelände in der Verfolgungslage auf schwerer. Nach 14 versenkten Schiffen des von Gibraltar nach England gehenden Geleitzuges waren mit verlorener Fracht verbleibend, so daß neben dem Verlust des immer heftiger werdenden Auswärtigen Schiffes die unmittelbaren Auswirkungen der Verlusten in England stärker und verheerender sein werden. Große Mengen Kriegswichtiges Güter, Lebensmittel und Rohmaterialien erreichten die britische Insel nicht mehr. Auch der neue Erfolg stellt den Angriffsgewinn unserer Unterseeboote unter Beweis. Sechs Tage lang wiederholten die Boote die Angriffe gegen den mehr und mehr in Verwirrung geratenen Geleitzug, aus dem sie Schiff um Schiff herauslöschten. Die starke Sicherung des Geleitzuges vermochte gegen die jähren Angriffe der deutschen Unterseeboote nichts auszurichten, die auch einen britischen Zerstörer durch Torpedoschlag versenkten. Es ist übrigens bemerkenswert, daß der Geleitzug aus demweg kleineren Schiffen bestand, ein Zeichen dafür, daß England bereits auf Einsparungen gezwungen ist, die früher im überreichen Verkehr nicht eingeleitet worden sind. Der größte Teil des Geleitzuges wurde nach und nach aufgegeben und nur wenigen kleinen Schiffen gelang es, nach der vollkommenen Zerstörung des Geleitzuges zu entkommen. Dieser letzte Schlag unserer tapferen Unterseeboote gegen England beweist den unabweisbaren Angriffsgewinn von Kommandanten und Besatzungen der Boote, die sich auch durch härteste Sicherungen der feindlichen Geleitzüge vor ihrem Vernichtungswert gegen die britische Schiffsflotte nicht abhalten lassen. England hat keine angeblich so erfolgreiche Geleitzugsicherung gerade in letzter Zeit mit dem Verlust wertvoller Einheiten begeben müssen. Die deutschen Unterseeboote sind nicht abzulassen. Zu dieser Erkenntnis wird in London auch der letzte Vernichtungsschlag der deutschen Kriegsmarine beizutragen.

Wichtige Bombenangriffe im Raum um Moskau und Leningrad

Die Verfolgung des geschlagenen Feindes ist ungenügend. Rumanische Truppen nahmen eine der Nordwestküste des Nowitsch Meeress vorgelagerte Insel und landeten sie vom Feind. In Donezbecken festlich die verbündeten Truppen die Verfolgung des weichen Feindes erfolgreich fort. Am Nordabschnitt nahm die spanische „Blaue Division“ durch umfassenden Angriff mehrere Dorschiffe und brachte erneut eine größere Zahl von Gefangenen ein. Starke Kampfgruppen besetzten bei Tage und Nacht Moskau mit Spreng- und Brandbomben. Große Kräfte und Explosionen wurden beobachtet. Weitere Luftangriffe richteten sich gegen Leningrad. In tagelanger Verfolgung versenkten Unterseeboote aus einem von Gibraltar nach England fahrenden Geleitzug trotz starker Sicherung 14 schwerbeladene feindliche Handelschiffe mit zusammen 47.000 Bst. sowie einen britischen Zerstörer. Der größte Teil des Geleitzuges wurde damit vernichtet. Nur wenige kleinere Schiffe entkamen. An der Südküste bombardierten Kampfgruppen in der Nacht zum 28. Oktober Hafenanlagen und Versorgungsbetriebe. Englische Bomber unternahm in der letzten Nacht wirkungsvolle Störangriffe in West- und Mittelbecken. In der Zeit vom 22. bis 28. Oktober verlor die britische Luftwaffe 48 Flugzeuge. Während der gleichen Zeit gingen im Kampf gegen Großbritannien sieben eigene Flugzeuge verloren.

„Auf Wiedersehen“ ruft Regina aus

„Bald bring ich wieder Glanz ins Haus!“

Alle erfolgreichen Menschen sind Sparer, man halte in seiner Nachbarschaft einmal Umschau! Sparen sichert die Zukunft, sparen hilft aufbauen. Der 30. Oktober vereint alle Sparer zu neuen und größeren Einzahlungen. Am 30. Oktober muß auch der Letzte sein Sparkassenbuch besigen. Auch Du! Deutscher Spartag - 30. Oktober. Bezirkssparkasse Emmendingen. Öffentliche Sparkasse.

Krautabgabe. Erfolgt am Donnerstag ab 2 Uhr nachmittags. R. Ringwald Ww. Emmendingen. Telefon 567.

RESINA. PUR PARKETT-LINOLEUM.

Springlebendig bis in's hohe Alter. Auch Sie können es sein. Danken Sie nur rechtzeitig an eine wirksame Abwehr der inneren Feinde Ihres Körpers. Entschlacken Sie Ihren Körper von zerstörenden Bakterien u. führen Sie dem Blut neue Säfte zu durch eine innere Reinigung mit Zirkulin Knoblauch-Perlen.

Zentral-Theater Emmendingen. Mittwoch und Donnerstag, jeweils 8.00 Uhr. HEINRICH GEORGE - JDA WUST ROTRAUT RICHTER. Der Biberpelz. Nach Gerhart Hauptmanns Diebeskomödie. Ein Film erfüllt von Herz und Humor - von Mutterwitz und Pflückigkeit - der jedem Besucher Freude bereiten wird. Jugendverbot.

Entlaufen. Angorakätzchen weiß mit grau. Abzugeben geg. Befragung. Margaretenstraße 30, 3. Etg. Emmendingen.

Feldpost-Schachteln für die Weihnachts-Sendungen an unsere Soldaten empfohlen. Oskar Blöckner Emmendingen.

Zimmer. mit Küche von jungem Ehepaar auf sofort zu mieten. Gebühre abzugeben in der Gefäßstraße 23, 2. Etg. 3518.

Weinfab. ca. 200 Liter, feinstes, feinste ein. abzugeben zu erfragen in der Gefäßstraße 23, 2. Etg. 3518.

Autosuggestion. Ist die größte Kraft, die jeder Mensch in sich hat. Richtige Erziehung mind. und schriftl. d. Frau Margarete, Psychopäde. München 23 - Postfach 89.

Volksbank Emmendingen. e. G. m. H. Kassenstunden von 9-12 1/2 Uhr und 14 1/2-17 Uhr.

Hansaplast. wirkt hochbakteriell. Warum heilt die Wunde schneller? Hansaplast hat durch das Zusammenwirken verschiedener Eigenschaften schon immer den natürlichen Heilungsprozess gefördert. Nun ist aber eine wichtige Verbesserung hinzugekommen: schon seit geraumer Zeit wird das Mullkissen mit einem neuartigen, stark keimtötenden Antiseptikum getränkt. Diese Eigenschaft nennt der Wissenschaftler „Antibakteriell“. Und sie bewirkt, daß die Wunde ungestört von äußeren Einflüssen schnell heilen kann. 3 Gründe sprechen außerdem für Hansaplast: • Hansaplast sitzt unverrückbar fest. • es schließt die Wunde staubdicht. • läßt aber die heilungfördernde Luft herein. • stillt das Blut und • schützt die Wunde vor schmerzhafter Berührung!

Personen- und Lastwagen. jeden Fabrikates kauft laufend. ORAG. Oberrhein. Automobilzentrale Hermann Kübler, Freiburg i. Br. Telefon 5535.

Für Ihr Kind: HIPP'S KINDERNÄHRUNG. gegen die Abschnitte A-D der Kik-Brotkarte in Apotheken und Drogerien.

„Eisernes Sparen“ (Fortsetzung Seite 2). Die Verfolgung des geschlagenen Feindes ist ungenügend. Rumanische Truppen nahmen eine der Nordwestküste des Nowitsch Meeress vorgelagerte Insel und landeten sie vom Feind. In Donezbecken festlich die verbündeten Truppen die Verfolgung des weichen Feindes erfolgreich fort. Am Nordabschnitt nahm die spanische „Blaue Division“ durch umfassenden Angriff mehrere Dorschiffe und brachte erneut eine größere Zahl von Gefangenen ein. Starke Kampfgruppen besetzten bei Tage und Nacht Moskau mit Spreng- und Brandbomben. Große Kräfte und Explosionen wurden beobachtet. Weitere Luftangriffe richteten sich gegen Leningrad. In tagelanger Verfolgung versenkten Unterseeboote aus einem von Gibraltar nach England fahrenden Geleitzug trotz starker Sicherung 14 schwerbeladene feindliche Handelschiffe mit zusammen 47.000 Bst. sowie einen britischen Zerstörer. Der größte Teil des Geleitzuges wurde damit vernichtet. Nur wenige kleinere Schiffe entkamen. An der Südküste bombardierten Kampfgruppen in der Nacht zum 28. Oktober Hafenanlagen und Versorgungsbetriebe. Englische Bomber unternahm in der letzten Nacht wirkungsvolle Störangriffe in West- und Mittelbecken. In der Zeit vom 22. bis 28. Oktober verlor die britische Luftwaffe 48 Flugzeuge. Während der gleichen Zeit gingen im Kampf gegen Großbritannien sieben eigene Flugzeuge verloren.



Charf in deutscher Hand. Jeder Widerstand in den Vororten der großen Industriestadt Charf ist vom Schwung der deutschen Truppen gebrochen worden. Unsere siegreichen Truppen stehen in die Stadt ein. — Rechts im Vordergrund: Kriegsberichterstatter Schmidt (R.) und Kriegsberichterstatter Reindl (L.).